

FRANKREICHS PARLAMENTARISCHES BÜRO FÜR DIE BEWERTUNG WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNOLOGISCHER OPTIONEN

Anfang der 1980er Jahre kam das französische Parlament im Zuge einer Reihe von Debatten, beispielsweise über die Ausrichtung von Nuklear- oder Weltraumprogrammen, zur Einsicht, dass seine Fähigkeit, Regierungsentscheidungen über die Ziele der Wissenschafts- und Technologiepolitik unabhängig zu beurteilen, unzureichend war. Es beschloss daher, seine eigene Beurteilungskompetenz und -kapazität in Form des Parlamentarischen Büros für die Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen (OPECST) aufzubauen.

Das Office Parlementaire d'Evaluation des Choix Scientifiques et Technologiques (OPECST) wurde durch Gesetz Nr. 83-609, das am 8. Juli 1983 einstimmig beschlossen wurde, geschaffen, um, so der Wortlaut des Gesetzes, »das Parlament über die Folgen von Entscheidungen für wissenschaftliche und technologische Optionen zu informieren und insbesondere, um das Parlament in die Lage zu versetzen, informierte Entscheidungen zu treffen«. Zu diesem Zweck »sammelt das OPECST Informationen, gibt Studienprogramme in Auftrag und führt Bewertungen durch«. Das OPECST ist damit eine der ersten Einrichtungen für Technikfolgenabschätzung in Europa sowie Mitinitiator und Gründungsmitglied von EPTA.

STRUKTUR

Die Struktur des OPECST ist innerhalb des Parlaments ungewöhnlich: Seine Mitglieder gehören je zur Hälfte der Nationalversammlung und dem Senat an und werden ernannt, um eine proportionale Vertretung der politischen Gruppen zu gewährleisten. Präsident des OPECST ist abwechselnd ein Abgeordneter oder ein Senator für jeweils drei Jahre, der Erste Vizepräsident gehört der jeweils anderen Kammer an. Jeder der 18 Abgeordneten und 18 Senatoren kann zum »Berichtersteller« ernannt werden und übernimmt damit die Aufgabe, zu diesem Thema einen Bericht zu erstellen.

THEMENFINDUNG

Themenvorschläge für das OPECST können durch das *Bureau* (eine Art Parlamentspräsidium) der einen oder

anderen Kammer (auf dessen eigene Initiative, auf Initiative des Vorsitzenden einer Fraktion oder auf Initiative von 60 Abgeordneten oder 40 Senatoren) gemacht werden.

Die bislang behandelten Themen lassen sich vier Hauptbereichen zuordnen: Energie, Umwelt, neue Technologien und Lebenswissenschaften. Mit einigen Themen wird das OPECST seit mehreren Jahren immer wieder betraut, beispielsweise Fragen zur Sicherheit kerntechnischer Anlagen. In anderen Fällen wurde eine Aktualisierung eines früheren Berichts des OPECST erforderlich (Entwicklung des Halbleitersektors, hochauflösendes Fernsehen, hochradioaktive Abfälle etc.). Dies zeigt, dass das OPECST in der Lage ist, ein effektives Follow-up bei bestimmten Themen zu gewährleisten.

DER WISSENSCHAFTLICHE RAT

Das OPECST fungiert als Mittler zwischen Politik und Forschung. Es ist auf den Sachverstand von Wissenschaftlern angewiesen und fordert deshalb Gutachten an. Zu diesem Zweck wird das OPECST von einem Rat von Wissenschaftlern unterstützt, der mit seiner Zusammensetzung die Vielfalt wissenschaftlicher und technologischer Disziplinen widerspiegelt. Ihm gehören 24 aufgrund ihrer Expertise ausgewählte Persönlichkeiten an.

DURCHFÜHRUNG VON UNTERSUCHUNGEN

Für die Durchführung von Analyse und Bewertung einer vorgeschlagenen The-

matik hat sich ein bewährtes Verfahren eingespielt

ERNENNUNG DES »BERICHTERSTATTERS«

Jede dem OPECST vorgetragene Frage führt zunächst zur Ernennung eines oder mehrerer Berichterstatter aus dem Kreis der OPECST-Mitglieder. Oft arbeiten ein Abgeordneter und ein Senator zusammen.

Die OPECST-Berichterstatter können Ermittlungen bei jeder Behörde durchführen und haben Zugang zu allen verfügbaren Unterlagen mit Ausnahme von Dokumenten, die militärische Angelegenheiten oder die Sicherheit des Staates betreffen. Bei Schwierigkeiten im Zuge der Wahrnehmung ihrer Aufgaben können sich die Berichterstatter auf bestimmte Privilegien berufen, die auch parlamentarischen Untersuchungsausschüssen zustehen.

MACHBARKEITSSTUDIE

Durch den (bzw. die) Berichterstatter wird zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt, deren Zweck es ist, den Stand des Wissens zu dem Thema zu erfassen, mögliche Analyseansätze zu beschreiben sowie die Aussichten zu bewerten, innerhalb der Frist relevante Ergebnisse zu erzielen, und die für die Untersuchung erforderlichen Mittel abzuschätzen.

Der Berichterstatter trägt den Mitgliedern des OPECST sodann die Schlussfolgerungen seiner Machbarkeitsstudie sowie methodische Überlegungen vor. Meist wird daraufhin ein Studienprogramm ausgearbeitet, das in der Erstellung eines Berichts mündet. Es kann in seltenen Fällen auch zur Einstellung der Studie kommen oder eine Änderung ihres Umfangs und Zuschnitts kann beschlossen werden. So wurde beispielsweise eine Studie, die sich zunächst mit Bio-kraftstoffen befassen sollte, auf alle

landwirtschaftlichen Non-Food-Produkte ausgedehnt.

ERSTELLUNG EINES BERICHTS

Zur Schaffung einer Informationsgrundlage führt der Berichtersteller Anhörungen durch, in denen er die Meinungen betroffener Personen und Organisationen (u.a. Gewerkschaften, Berufsverbände sowie Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen) zusammenträgt. Weiterhin kann er zu spezifischen Fragestellungen innerhalb oder außerhalb Frankreichs Einrichtungen und Unternehmen Besuche abstatten. Es können öffentliche Anhörungen, auch mit Pressebeteiligung, veranstaltet werden, um die Meinungen führender Persönlichkeiten und Organisationen, die sich zum Diskussionsthema äußern möchten, zu sammeln und einander gegenüberzustellen. Die Protokolle dieser Anhörungen können dem Bericht beigelegt werden.

Während des gesamten Studienprozesses wird der Berichtersteller von einem Parlamentsbeamten und gegebenenfalls einer Studiengruppe aus parlamentsexternen Fachleuten unterstützt. Weiterhin kann er französische oder ausländische Experten mit der Untersuchung spezifischer Themen beauftragen.

Die OPECST-Berichte beschränken sich jedoch nicht auf eine Darstellung von Experteneinschätzungen. Die Schlussfolgerungen dieser Berichte sind vielmehr das Ergebnis der Arbeit von Parlamentariern und können über reine Informationen hinaus auch Vorschläge und Handlungsempfehlungen beinhalten.

VERÖFFENTLICHUNG VON BERICHTEN

Bei Abschluss seiner Arbeit legt der Berichtersteller den Mitgliedern des OPECST seinen Berichtsentwurf und seine Schlussfolgerungen vor. Diese

werden so abgefasst, dass sie unmittelbar für gesetzgeberische Aktivitäten oder Haushaltsentscheidungen verwendet werden können. Die Mitglieder des OPECST müssen entscheiden, ob sie diese Berichte und die Gesamtheit oder einen Teil der Anhörungsprotokolle und der Expertenbeiträge veröffentlichen wollen. Meist erfolgen die Beschlüsse des OPECST einstimmig, was innerhalb des Parlaments eine Besonderheit darstellt.

Die Dokumente des OPECST bilden eine besondere Gruppe innerhalb der sonstigen parlamentarischen Berichte. Sie sind erhältlich beim Kiosque de l'Assemblée Nationale, der Espace Librairie du Sénat und im Journal Officiel. Weiterhin stehen sie auch auf der Website der beiden Kammern zur Verfügung. Das OPECST hat seit seiner Gründung über 90 Berichte herausgegeben.

RÜCK- UND AUSBLICK

Das OPECST hat sich im Laufe der Jahre zu einem effizienten Instrument parlamentarischer Arbeit entwickelt. Eine Reihe von Gesetzen sieht vor, dass das OPECST beteiligt oder informiert werden muss, wenn es um die Benennung von Parlamentsvertretern für verschiedene Instanzen geht oder wenn sein Präsident (oder eines seiner Mitglieder) im Verwaltungsrat bestimmter Einrichtungen präsent sein sollen.

Auch hat sich das OPECST zu einem in der gesamten wissenschaftlichen Welt anerkannten Akteur entwickelt und unterhält kontinuierliche Verbindungen zu dieser. Beleg hierfür sind die Veranstaltungen, auf denen das OPECST und herausragende wissenschaftliche Organisationen, wie beispielsweise Académie des Sciences, Commissariat à l'Énergie Atomique, Cité des Sciences et de l'Industrie, Centre National de la Recherche Scientifique, zusammenkommen.

Das OPECST veranstaltet jedes Jahr eine Reihe von Kongressen und Seminaren entweder mit Bezug auf einen seiner Berichte oder zu einem wissenschaftlichen oder technologischen Thema.

Schließlich trägt das OPECST auch zur Entwicklung internationaler parlamentarischer Beziehungen bei und beteiligt sich an diversen Kongressen und Veranstaltungen, insbesondere auf europäischer Ebene. In den letzten Jahren wurde auf diese Weise mit dem European Parliamentary Technology Assessment (EPTA) ein Informations- und Austauschnetzwerk geschaffen, in dem die europäischen TA-Organisationen zusammenkommen, die für die Durchführung wissenschaftlicher und technologischer Bewertungsprozesse für nationale Parlamente und das Europäische Parlament zuständig sind.

Das OPECST strebt an, in naher Zukunft seine verschiedenen Aufgaben weiter zu stärken und insbesondere eine Rolle bei der Förderung des Austauschs zwischen Politik und Wirtschaft zu übernehmen.

KONTAKT

OPECST
Office Parlementaire d'Évaluation des Choix Scientifiques et Technologiques
Assemblée Nationale 233,
Boulevard Saint-Germain
F-75355 Paris Cedex 07 SP
Tel: +33 1 40 63 88 15
Fax: +33 1 40 63 88 08
opecst@senat.fr
opecst@assemblee-nationale.fr
www.senat.fr/opecst/english.html
www.assemblee-nationale.fr/documents/index-oecst-gb.asp